

1143 M/C

DIE
UNIVERSITÄT.

G E D I C H T

VON

L. A. Frankl,

i n M u s i k g e s e t z t

VON

B. Randhartinger,

erster k. k. Vice-Hofkapellmeister.

Preis: 6 kr. C. M.

Eigenthum des Verlegers.

W i e n,

b e i F. Glöggl,

Kunst- und Musikalienhandlung:
Stadt, Nro. 558, im Musikvereinsgebäude.

Leipzig, bei F. Whistling.

(Beilage zum „Allgemeinen Musikalischen Anzeiger“ Nro. 11.)



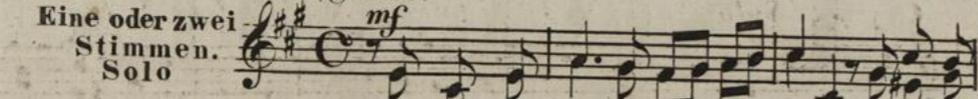
Die Universität.

Während des Wächstehens
geschrieben von L. A. Frankl.

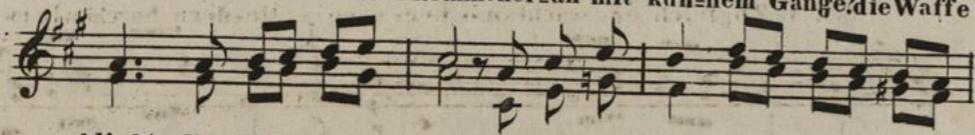
Musik v. B. Randhartinger.

Allegretto.

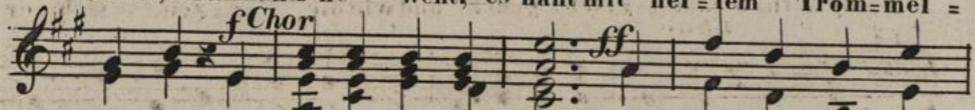
Eine oder zwei
Stimmen.
Solo



1. Was kommth^r-an mit kü^h-nem Gange? die Waffe



blinkt, die Fah⁻ne weht, es naht mit hel⁻lem Trom⁻mel =



klänge die U⁻ni⁻ver⁻si = tät, die U⁻ni⁻ver⁻si =



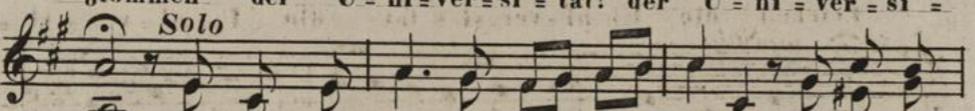
tät 2. Des Lich⁻tes Stun⁻de ist ge = kommen; was wir er =



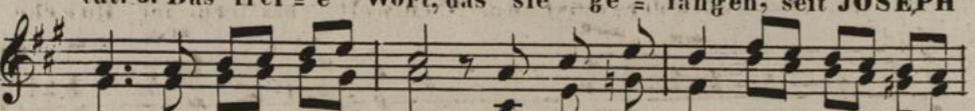
sehnt, umsonst er = fleht, im jun⁻gen Her⁻zen ist's ent =



glommen der U⁻ni⁻ver⁻si = tät! der U⁻ni⁻ver⁻si =



tät! 3. Das frei = e Wort, das sie ge = fangen, seit JOSEPH



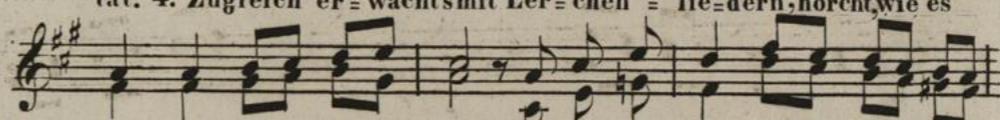
arg ver⁻höht, ge = schmäht, vor⁻kämpfend sprengte sei = ne



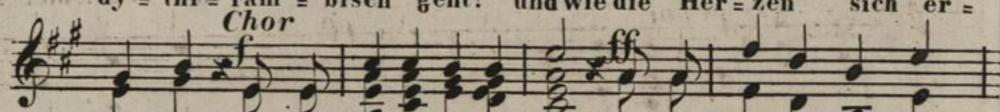
Spangen die U⁻ni⁻ver⁻si = tät, die U⁻ni⁻ver⁻si =



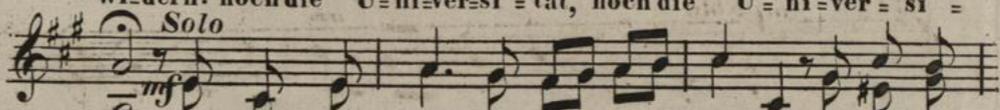
tät. 4. Zugleich er = wachts mit Ler = chen = lie = dern, horcht, wie es



dy = thi = ram = bisch geht! und wie die Her = zen sich er =



wi⁻dern: hoch die U⁻ni⁻ver⁻si = tät, hoch die U⁻ni⁻ver⁻si =



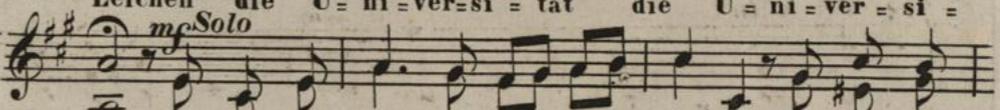
tät. 5. Und wen = det ihr euch zu den bleichen Ge⁻fall⁻nen



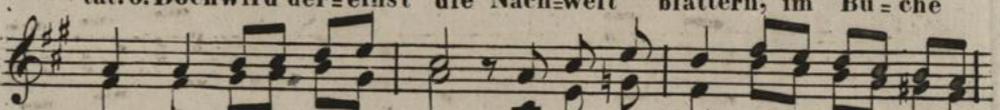
Frei⁻heits⁻o = pfern, seht: Be⁻zahlthat mit den er = sten *



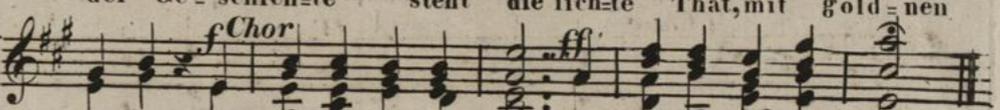
Leichen die U⁻ni⁻ver⁻si = tät die U⁻ni⁻ver⁻si =



tät. 6. Doch wird der = einst die Nach⁻welt blättern, im Bu⁻che



der Ge⁻schich⁻te steht die lich⁻te That, mit gold⁻nen



Lettern: Die U⁻ni⁻ver⁻si = tät die U⁻ni⁻ver⁻si = tät.

